

Satzung

zur Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Heidelberg vom 15.05.1997
(Heidelberger Stadtblatt vom 28.05.1997)

Aufgrund der §§ 69, 70, 71 des Sozialgesetzbuches (SGB) Achtes Buch (VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.12.2006 (BGBl. I S. 3134, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.02.2007, BGBl. I S. 122) und des § 2 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes für Baden-Württemberg (LKJHG) in der Fassung vom 14.04.2005 (GBl. S. 376, zuletzt geändert durch Verordnung vom 25.04.2007, GBl. S. 252) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.02.2006, GBl. S. 20), hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 23.07.2008 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung für das Jugendamt

Die Satzung für das Jugendamt der Stadt Heidelberg vom 15.05.1997 (Heidelberger Stadtblatt vom 28.05.1997) wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung :

„ (2) Dem Jugendhilfeausschuss gehören mit beratender Stimme an:

- a) die Leiterin/ der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes
- b) ein vom Gemeinderat bestimmtes Mitglied des **Ausländerrates/Migrationsrates** (§ 6 der Satzung zur Errichtung eines **Ausländerrates/Migrationsrates** in Heidelberg)
- c) eine Ärztin/ ein Arzt des Gesundheitsamtes
- d) eine Vormundschaftsrichterin/ ein Vormundschaftsrichter oder eine Jugendrichterin/ ein Jugendrichter
- e) eine Vertreterin/ ein Vertreter der Schule
- f) eine Vertreterin/ ein Vertreter der ev. Kirchengemeinde
- g) eine Vertreterin/ ein Vertreter der kath. Kirchengemeinde
- h) eine Vertreterin/ ein Vertreter der jüdischen Kultusgemeinde

- i) eine Vertreterin/ ein Vertreter der frei religiösen Gemeinde
- j) eine Vertreterin/ ein Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes
- k) eine Vertreterin/ ein Vertreter der **Agentur für Arbeit**
- l) eine Vertreterin/ ein Vertreter der Psychiatrisch- Neurologischen Klinik der Universität Heidelberg
- m) eine Vertreterin/ ein Vertreter des Gesamtelternbeirates der Schulen
- n) eine Vertreterin/ ein Vertreter des Elternbeirates aller Einrichtungen der Kinderbetreuung
- o) eine Vertreterin/ ein Vertreter der Einrichtungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit
- p) zwei Mitglieder des Heidelberger Jugendgemeinderates
- q) **ein Mitglied des Heidelberger Beirats von Menschen mit Behinderungen**

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, den

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister